

Seenschutz mit den kulturellen und spirituellen Werten von Seen und ihrer Bedeutung für die Kulturlandschaften verbinden

Die Trasimeno Erklärung

Seen, ihre Feuchtgebiete und deren Einzugsgebiete gestalten historische, spirituelle und ästhetische Landschaften, die eine große Artenvielfalt hervorbringen und zum Wohlbefinden der Menschen und allen Lebens beitragen. Dennoch werden Seen zerstört und verschwinden in einer beispiellosen Geschwindigkeit im menschlichen Zeitalter. Obwohl wir inzwischen wissen, wie Seen und Feuchtgebiete funktionieren und was notwendig ist, um ihre Balance zu erhalten, wurden in den vergangenen Jahrzehnten keine nachhaltigen Managementsysteme für Seen eingeführt und der Zustand vieler Seen hat sich dramatisch verschlechtert. Es ist die Verantwortung aller Menschen, zusammen zu arbeiten und Interessenskonflikte auszugleichen, damit Seen weiterhin als lebendige Kulturlandschaften und Ökosysteme funktionieren können. Dies ist für die Zukunft der Menschheit überlebenswichtig. Die derzeitige Situation ist äußerst kritisch und es muss sofort gehandelt werden.

Dies ist das zusammengefasste Ergebnis der 12. internationalen Living Lakes-Konferenz am Trasimeno See in Italien. Über 100 Mitglieder des Living Lakes-Netzwerks aus 30 Ländern und in Repräsentation von 55 Seen, diskutierten vom 22. bis 27. September 2008 am Trasimeno See die kulturellen und spirituellen Werte der Seen und ihre Bedeutung für die Kulturlandschaften. Die Konferenz mit dem Titel „Seenschutz mit Kulturlandschaften verbinden“ wurde von der Provinz Perugia, der Region Umbrien, dem Gemeindeverband Comunità Montana Trasimeno-Trevere, Legambiente Italien und dem Global Nature Fund (GNF), Deutschland, organisiert.

~~~~~

Die Teilnehmer des Symposiums fordern von Regierungen, den privaten Wirtschaftssektoren, wissenschaftlichen Instituten, Nichtregierungsorganisationen und den Bürgern, sich zu verpflichten, jetzt zu handeln, um Seen nachhaltig zu schützen:

- Die Veränderung der Seen und der sie umgebenden Landschaften sowie der Wassereinzugsgebiete, ist hauptsächlich eine Folge von menschlichen Handlungsweisen, die tief in traditionellen Kulturen eingebettet sind. Seen sind wichtige Indikatoren für den Zustand unserer Kultur und der Umwelt, in der wir leben. Folglich sind die Geschwindigkeit der Zerstörung und der Verlust von vielen Seen ein Spiegel für die Verwirrung unserer heutigen Kultur. Dennoch schätzt und strebt eine große Mehrheit der Menschen nach einer Wiederherstellung ihrer kulturellen Integrität.
- Artenreichtum (Biodiversität), der aus Seen hervorgeht und wiederum Seensysteme am Leben erhält, ist ein entscheidender Bestandteil der Kulturlandschaften und wie unsere Kulturen sich entwickelt haben.
- Alle Bürger, vor Ort und weiter entfernt, haben Einfluss auf den Erhalt der Seen und sind verantwortlich für ihren Schutz. Oftmals sind indigene Bevölkerungsgruppen, deren Kultur häufig mit dem Respekt vor der Natur und vor Seen verwurzelt ist, die Bewahrer ihrer Seen. Einheimische, insbesondere Kleinbauern und Fischer, sind durch die Zerstörung von Seen am meisten betroffen und haben häufig keine Gelegenheit, ihre Bedenken zu äußern.
- Kulturlandschaften sind eng verbunden mit der traditionellen Produktion von Nahrungsmitteln. Die Land- und Fischereiwirtschaft sollte daher eine Priorität in der Planung von Seenschutzmaßnahmen erhalten.
- Alle Flächennutzungsplaner sollten erkennen und berücksichtigen, dass wir in einer immer dramatischer werdenden Wasserkrise leben und dass die Mehrheit der Menschen keinen Zugriff auf kostenfreies und sauberes Wasser hat.

- Übliche wirtschaftliche Wertmaßstäbe, wie das Bruttoinlandsprodukt, messen außer der Rendite des Tourismus nicht die kulturellen Werte, welche jedoch beträchtlich sein können.
- Kultur und Wissen sind untrennbar verbunden. Kultur wissenschaftlich zu messen ist schwierig, dennoch liefern ökologische Daten von Seen und Landschaften essenzielle Informationen, auf denen Entscheidungen basieren können.
- Nachhaltiges Wirtschaften von Seen trägt dazu bei, nationale und internationale Verpflichtungen zu erfüllen, wie zum Beispiel den UNESCO-Weltkulturerbe-Status, die Mensch- und Biosphäre-Programme und internationale Konventionen wie Ramsar.
- Wasser als Ursprung des Lebens ist zentral in vielen kulturellen Handlungsweisen, besonders in spirituellen und religiösen Praktiken, verankert.
- Der Klimawandel führt zu einer Veränderung unserer Weltanschauung und somit auch unserer Kultur. Wir müssen auf den Klimawandel rasch mit positiven Interventionen reagieren und die Kultur mit dem Seenschutz verbinden.
- Kultur ist eine effektive Weise, um die Einstellung der Menschen zu beeinflussen. Kunst und Traditionen in all ihren Formen können einen erfolgreichen Beitrag zur Verbindung von Kultur und Seenschutz leisten.
- Viele Maßnahmen, die den Schutz von Seen verbessern, wurden bereits erfolgreich umgesetzt und haben so auch kulturelle Werte erhalten. Wir müssen auf solchen Erfolgsgeschichten, wie der vom Mono Lake in Kalifornien oder der vom St. Lucia See in Südafrika, aufbauen.

Die Teilnehmer beendeten die Konferenz mit der Gewissheit, dass kulturelle und spirituelle Werte von Seen, zusammen mit den natürlichen und wirtschaftlichen Dienstleistungen, die Seen bereitstellen, unangefochtene Argumente für den Seenschutz liefern. Sie verpflichteten sich, Maßnahmen auf den folgenden Gebieten zu ergreifen:

- **Die Zusammenarbeit zu stärken und neue Partnerschaften anzustreben mit allen Akteuren, die sich mit der Nutzung und dem Schutz von Seen beschäftigen. Eine verbesserte Zusammenarbeit wird insbesondere innerhalb und zwischen Regierungen, Nichtregierungsorganisationen und dem Privatsektor angestrebt, damit auf die verschiedenen Kulturen unserer Gesellschaften eingegangen werden kann;**
- **Die Stärkung des Bewusstseins für die Bedeutung des Seenschutzes, vor allem in Verbindung mit Respekt für die Kulturlandschaften und die Kulturen der Menschheit;**
- **Eine fortschrittliche und aktive Beteiligung der Menschen in Entscheidungsprozessen. Das Einbeziehen der Menschen in das Management und die Überwachung von Seen wird dazu führen, dass sich die Beteiligten als Teil der Seenlandschaft empfinden;**
- **Eine Kultur der Nachhaltigkeit für unsere eigenen Abläufe und das Fördern dieser Kultur auch außerhalb unserer jeweiligen Organisationen;**
- **Die Unterstützung von wissenschaftsbasierenden Initiativen, wie zum Beispiel die vorgeschlagene Seen-Akademie, die am Trasimeno See in Italien eingerichtet werden soll;**
- **Der Zusammenhang zwischen Seen, Wasser und Kultur soll ein etablierter Teil internationaler und nationaler Vereinbarungen, Pläne und Strategien werden. Dazu gehört die Definition spezifischer Seenziele und Indikatoren, die nachhaltiges Seenmanagement mit Entwicklungszielen verbinden;**
- **Die Verbreitung der Ergebnisse der Living Lakes-Konferenz an wissenschaftliche und technische Institutionen, wie Ramsar und andere internationale Konventionen, die sich dem Schutz und dem weisen Management der Seen verpflichtet haben, sowie an lokale, nationale und regionale Planungsbehörden;**
- **Von den Erfahrungen, die auf der Living Lakes-Konferenz deutlich wurden, lernen und unmittelbare Maßnahmen ergreifen, so dass der Trasimeno See und die vielen anderen Seen und Feuchtgebiete, die an der Konferenz vorgestellt wurden, vor ihrer endgültigen Zerstörung gerettet werden können.**

Die Konferenzteilnehmer danken den Gastgebern und Veranstaltern der Konferenz, allen voran der Provinz Perugia, der Region Umbrien, dem Gemeindeverband Comunitá Montana 'Trasimeno-Medio' und Legambiente Italien. Die Umgebung mit ihrem einzigartigen Kulturerbe und die großzügige Gastfreundlichkeit der beteiligten italienischen Provinzen mit einheimischen Gerichten und kulturellen Veranstaltungen schaffte eine ganz besondere Atmosphäre und ermöglichte eine reichhaltige Diskussion zwischen den Konferenzteilnehmern und motivierte sie, die beschlossenen Maßnahmen innerhalb und außerhalb des Living Lakes-Netzwerks zu fördern.

Trasimeno, 27. September 2008